

## **Krone – Macht – Geschichte. Nürnberg auf einen Blick Neue Dauerausstellung im Stadtmuseum**

**Ab 25. November 2016 öffnet das Stadtmuseum im Fembo-Haus seine neue Dauerausstellung „Krone – Macht – Geschichte“. Eine spannende Raumin szenierung zeigt hier die prunkvollen Kopien der sogenannten Reichskleinodien im stadtgeschichtlichen Kontext. Ein bislang in der Nürnberger Museumslandschaft einzigartiger Medienguide erläutert in 9 Sprachen knapp und präzise die wichtigsten Etappen der Stadtgeschichte von der Stauferzeit bis zum Wiederaufbau nach der Zerstörung der Altstadt im Zweiten Weltkrieg.**

Der bisherige Kinosaal mit der in die Jahre gekommenen Multivisionsshow „Noricama“ im historischen Innenhof des Museums ist zu einer konsequent besucherorientierten Dauerausstellungseinheit umgestaltet worden und bietet nun ein museales Erlebnis auf 110 Quadratmetern. Entstanden ist so ein neuer kulturtouristischer Anziehungspunkt zwischen Hauptmarkt und Kaiserburg, der zum Erleben und Entdecken, aber auch zum Verweilen und Vertiefen einlädt.

### **Die Nachbildungen von Krone, Szepter und Reichsapfel**

Die hochwertigen Nachbildungen des deutschen Kronschatzes – die Originale befinden sich seit 1799 in Wien – wurden 1985/86 auf Anregung der Altstadtfreunde Nürnberg e.V. mit finanzieller Unterstützung der Sparkasse Nürnberg und der Bayerischen Landesbank angefertigt und als Dauerleihgabe der Stadt Nürnberg überlassen. Über 30 Jahre wurden die Nachbildungen der Herrschaftsinsignien des Heiligen Römischen Reiches in einem kleinen Nebenraum der Ehrenhalle des Rathauses kaum beachtet. Dies rief schon vor Jahren heftige Kritik sowie Überlegungen zu einer Neuaufstellung hervor.

Nach dreijähriger Präsenz als Glanzlichter der Ausstellung „Kaiser – Reich – Stadt“ auf der Kaiserburg werden die Nachbildungen des Kronschatzes nun wieder in städtischen Räumen gezeigt, zumal Kaiser Sigismund Kronschatz und Reichsreliquien 1424 ganz bewusst der Reichsstadt Nürnberg „unwiderruflich und ewiglich“ anvertraut hatte.

Bereits im November 2014 hatte der Kulturausschuss beschlossen, die Repliken dieser höchsten Symbole des Reiches und der kaiserlichen Macht nach Ablauf der Ausleihe an den Freistaat Bayern künftig nicht mehr

#### **Kontakt:**

##### **Stadtmuseum im Fembo-Haus**

Burgstraße 15  
90403 Nürnberg  
Telefon: 09 11 / 2 31-25 95  
Fax: 09 11 / 2 31-25 96  
stadtmuseum-fembohaus@  
stadt.nuernberg.de

##### **Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**

Hirschelgasse 9-11  
90403 Nürnberg  
Telefon: 09 11 / 2 31-54 20  
Fax: 09 11 / 2 31-1 49 81  
presse-museen@stadt.nuernberg.de

[www.museen.nuernberg.de](http://www.museen.nuernberg.de)

in der Ehrenhalle des Rathauses, sondern im Stadtmuseum im Fembo-Haus auszustellen – denn die „Reichskleinodien“ machten die Noris zeitweilig zur „heimlichen Hauptstadt“ des Reiches und hinterließen viele Spuren in der Stadtgeschichte.

### „Krone – Macht – Geschichte“: neue Impulse für das Stadtmuseum

Mit den attraktiven Repliken des Kronschatzes erhält das Stadtmuseum in Nürnbergs einzigem noch erhaltenen Kaufmanns- und Patrizieranwesen der Spätrenaissance nun die Möglichkeit, unterschiedlichen Zielgruppen und Besucherbedürfnissen gerecht zu werden.

Die neue Schau „Krone – Macht – Geschichte“ will zunächst den „eiligen“ Gast mit begrenztem Zeitbudget ansprechen und ihm ein ganz besonderes Altstadterlebnis bieten. Denn in nur etwa einer halben Stunde erfährt der Besucher mittels einer ansprechenden medialen Strategie – stets in Bezug zu den Reichskleinodien – das Wichtigste über Nürnberg und seine große Geschichte.

Der Mix aus Raumin szenierung, Originalobjekten und vielschichtigen medialen Erläuterungen ist die große Chance, das Stadtmuseum künftig stärker an der touristisch höchst bedeutsamen Achse Hauptmarkt – Rathaus – Kaiserburg zu positionieren und zu einem prominenten kulturtouristischen Anziehungspunkt zu entwickeln.

Jedoch sollen nicht nur die Kopien der Reichskleinodien im Mittelpunkt der musealen Präsentation stehen, sondern thematisch ausgerichtete, abwechslungsreiche Stadtgeschichten aus acht Jahrhunderten. Sie werden von acht ganz unterschiedlichen historischen Berühmtheiten erzählt, die eines gemeinsam haben: Sie sind keine gebürtigen Nürnberger, sondern nur zeitweilige Gäste oder Zugezogene, für die Nürnberg zur neuen Heimat geworden ist.

So führt **Kaiser Friedrich II.** in die Anfänge der Stadt unter den Staufern ein, und **Kaiser Sigismund** erläutert, weshalb er den Krönungsschatz gerade der Reichsstadt Nürnberg zur ewigen Verwahrung anvertraute. Nürnbergs Blütezeit als geistiges, künstlerisches und wirtschaftliches „Centrum Europae“ im 16. Jahrhundert schildert der aus Ungarn zugewanderte **Vater von Albrecht Dürer**, während Martin Luthers engster Mitstreiter **Philipp Melanchthon** Nürnbergs große Rolle bei der Einführung der Reformation hervorhebt. Den wirtschaftlichen und politischen Niedergang der Noris nach dem Dreißigjährigen Krieg, aber auch ihre wiedererstarke kulturelle Bedeutung erzählt **Joachim von Sandrart**, der berühmteste deutsche Maler des Barock und Mitbegründer der ersten deutschen Kunstakademie. Nürnbergs Entwicklung zum Sehnsuchtsort der Romantik, aber auch zum industriellen Zentrum Bayerns im 19. Jahrhundert erläutert der neue Landesherr **König Ludwig I. von Bayern**, wohingegen der in Kiel geborene Oberbürgermeister **Dr. Hermann Luppe**, einer der bedeutendsten deutschen Kommunalpolitiker, den Weg Nürnbergs vom Symbolort des Nationalsozialismus hin zur völligen Zerstörung der Altstadt im Januar 1945 aufzeigt. Die beispielhafte Wiederaufbauleistung der Nürnberger nach dem Zweiten Weltkrieg würdigt schließlich der Münchner Architekt und späterer Professor an der

Akademie der Bildenden Künste **Sep Ruf**, dessen Bauten auch heute noch das Stadtbild prägen.

Mit diesem Ansatz will die kompakte und kurzweilige Präsentation sozusagen als „Einstieg in die Stadtgeschichte“ nicht nur für Gäste, sondern auch für die Nürnbergerinnen und Nürnberger jeglicher Herkunft sowie insbesondere für Schulklassen und Gruppen neue Anreize zum Besuch des Stadtmuseums bieten. Hier soll die mediale Kurzführung mit Verweisen auf weitere hochkarätige Exponate im Haupthaus Lust machen, sich im historisch authentischen Ambiente noch intensiver mit der Nürnberger Stadtgeschichte zu beschäftigen.

### **Das Ausstellungskonzept „Krone – Macht – Geschichte“**

Die Präsentation der Reichskleinodien im stadtgeschichtlichen Kontext, inmitten interessanter Originalexponate, faszinierender Bilder und Inszenierungen, hebt sich bewusst und deutlich von der bisherigen Darstellung in der Ehrenhalle des Nürnberger Rathauses und der Präsentation auf der Kaiserburg sowie den Ausstellungen in anderen Städten wie Wien, Frankfurt und Aachen ab.

Das Gestaltungskonzept positioniert den Reichsschatz zentral im Raum und hebt seine historische Bedeutung durch eine szenografische Inszenierung hervor, um von hier aus Verbindungslinien zu den wichtigsten Kapiteln der Stadtgeschichte ziehen zu können. Und natürlich wird vermieden, die Aura der Originale in der Wiener Hofburg zu imitieren. So war eine ironische Brechung beinahe unvermeidlich, die nun daran erinnert, dass die kostbare Fracht bei der Überführung von Burg Karlstein in Böhmen nach Nürnberg als Fischtransport getarnt war.

Die großzügigen Wandflächen des früheren Kinosaals boten nicht zuletzt die Chance, eines der emblematischen Monumentalgemälde zur Stadtgeschichte, das einst prominent im Nürnberger Rathaus hing, wieder aus dem Depot zu holen: **Paul Ritters d. Ä. „Die Einbringung der Reichskleinodien“** aus dem Jahr 1883. Großformatig will dieses Werk einen Meilenstein in der Geschichte der Reichsstadt dokumentieren: Nürnberger Abgesandte bringen die von Kaiser und Reich zur ewigen Aufbewahrung anvertrauten Reichskleinodien am 22. März 1424 in die Stadt. Bereits ein Jahr zuvor hatte Kaiser Sigismund verfügt, dass sie „auf ewige Zeiten, unwiderruflich und unanfechtbar“ hier – und nicht etwa am Ort der Königswahl in Frankfurt oder am Krönungsort Aachen – aufbewahrt werden sollten. Das Bild vermittelt zum einen die Faszination und Bedeutung des Reichsschatzes für die Reichsstadt Nürnberg und ihre Bürger, es macht aber auch den verklärten Blick der Romantik auf Alt-Nürnberg augenfällig. In einer Zeit der politischen Bedeutungslosigkeit der ehemaligen Reichsstadt sollte an die einstige Größe Nürnbergs durch Darstellung dieses großen geschichtlichen Ereignisses erinnert werden.

Die Reichskleinodien, die Krönungsinsignien wie auch die wertvollen Reliquien wurden in der Kirche des Heilig-Geist-Spitals aufbewahrt, das ausschließlich dem reichsstädtischen Rat unterstand. Für die „Heiltümer“ ließ der Rat eine hölzerne Truhe anfertigen, belegt mit rautenförmigen Silberplättchen, welche die Nürnberger Stadtwappen zeigen. Die



Inszenierung im Stadtmuseum mit einer Kopie des sogenannten **Heiltumsschreins** erinnert an seine diebstahlsichere Aufhängung an einer Kette vom Chorgewölbe herab. Das Original befindet sich heute als Leihgabe der evangelischen Kirchenstiftung Heilig-Geist im Germanischen Nationalmuseum.

Raumdominierend ist auch der mit den Reichskleinodien in direkter Sichtachse liegende, vergrößerte und kolorierte Holzschnitt der sogenannten **Heiltumsweisung**, die von 1424 bis 1523 einmal jährlich am zweiten Freitag nach Ostern feierlich auf dem Hauptmarkt stattfand. Die Reliquien und Reichsinsignien wurden auf einer hölzernen, dreigeschossigen, circa 7 Meter hohen Tribüne Tausenden von Pilgern aus dem ganzen Reich gezeigt. Ebenerdig standen die Zuschauer, in der Mitte befanden sich Wachsoldaten und ganz oben die Geistlichen mit dem Kronschatz. Von hier aus führte ein Steg in eine Stube des einstigen Schopperschen Hauses. Für diese malte Albrecht Dürer die erste authentische Darstellung der Krönungsinsignien, und zwar in Form von Porträtbildern Karls des Großen und Sigismunds. Beide Gemälde befinden sich heute als städtische Leihgaben im Germanischen Nationalmuseum.

Die Vorreiterrolle Nürnbergs bei der Einführung der **Reformation** ist eine weitere, wichtige Etappe der Stadtgeschichte. Die Besucher erfahren unter anderem, dass die publikumswirksamen Heiltumsweisungen als Reliquienschau schon unmittelbar davor eingestellt wurden, die nun protestantische Reichsstadt allerdings weiterhin um ein gutes Einvernehmen mit dem katholischen Reichsoberhaupt bemüht war.

Der Aufschwung der Reichsstadt im Niedergang, die Bedeutung der Reichs- und Kaiserstreue für das Selbstverständnis der Stadt auch im 19. und 20. Jahrhundert sowie die Anfänge des Tourismus in der Zeit der Romantik bei gleichzeitigem Aufstieg zur Industriemetropole sind weitere wichtige museal inszenierte Zäsuren. Ebenso werden die ideologische Inanspruchnahme der reichsstädtischen Vergangenheit durch den Nationalsozialismus und der Umgang mit den Reichskleinodien während des Zweiten Weltkriegs und unmittelbar danach eindrucksvoll erlebbar.

Die Vermittlung von Zerstörung und Wiederaufbau der Nürnberger Altstadt durch Großfotos und Medienstationen ist besonders für auswärtige Kulturtouristen attraktiv. Aber gerade auch für die letzte Generation, die Zerstörung und Wiederaufbau der spätmittelalterlichen Altstadt noch hautnah miterlebte, ist es ein besonderes Anliegen, ihre Eindrücke und Erfahrungen für die Nachwelt lebendig zu erhalten.

### **Das Medienkonzept und die Vermittlung**

Die Rahmenbedingungen und Zielsetzungen von „Krone – Macht – Geschichte“ sind ideal, um erstmals bei den Museen der Stadt Nürnberg Tablet-PCs als Medienguides einzusetzen:

So können alle Informationen für einen erlebnis- und erkenntnisreichen Ausstellungsrundgang auf diesem mobilen Endgerät zentriert werden, was den Ausstellungsraum von umfangreichen Texttafeln entlastet. Denn der Raum selbst sowie die präsentierten Exponate und Bilder sollen wirken

können und die Besucher in ihren Bann ziehen. Erläuterungen in Form von herkömmlichen Beschriftungen auf Deutsch und Englisch können aber auch die Besucher begleiten, die keinen Medienguide wünschen. Auch wird der Anspruch, möglichst viele internationale Gäste in ihrer Muttersprache informieren zu können, mit Hilfe der digitalen Vermittlung optimal umgesetzt. Denn sämtliche Informationen werden zusätzlich in Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Russisch, Chinesisch, Tschechisch und erstmals auch in Arabisch angeboten.

Der Medienguide ermöglicht dem Besucher zudem, sich ganz individuell seine persönliche Führung zusammenzustellen. In der Basisebene des digitalen Ausstellungsführers werden in etwa 30 Minuten die wichtigsten Zäsuren der Stadtgeschichte vermittelt, immer auch mit ihren inhaltlichen Verbindungen zu den Reichskleinodien. In der Vertiefungsebene können weiterführende Text- und Bildinformationen abgerufen werden. Sämtliche Exponate und Leuchtbilder werden durch den Medienguide ebenfalls erläutert.

Künftig sind weitere Vertiefungsebenen, aber auch Informationen für Kinder sowie in „Leichter Sprache“ geplant. Ebenso ist die Möglichkeit des induktiven Hörens gegeben.

Trotz seiner vielen Facetten wurde größter Wert darauf gelegt, dass der Medienguide möglichst einfach zu handhaben und damit auch für weniger geübte digitale „Einsteiger“ attraktiv ist.

Es stehen 38 mobile Endgeräte zur Verfügung.

Die Realisierung der Medienguides in all ihren Facetten, von der Hardware bis hin zum Einsatz professioneller Übersetzer und Sprecher, wurde nur durch die großzügige finanzielle Unterstützung der Zukunftsstiftung der Sparkasse Nürnberg ermöglicht.

## **Fazit**

Mit der inhaltlichen, konzeptionellen und vor allem medialen Neuausrichtung des Stadtmuseums im Fembo-Haus durch den neuen Dauerausstellungsbereich „Krone – Macht – Geschichte“ erfolgt eine nachhaltige und zukunftsorientierte Attraktivitätssteigerung des Museums für Zielgruppen, die bisher noch zu wenig vertreten waren:

So wird das Stadtmuseum einerseits für die große Zahl an Touristen interessanter, die sich im Herzen der Stadtgeschichte zwischen Hauptmarkt und Kaiserburg bewegen. Aber auch für Gruppen und Einzelbesucher ist die neue Ausstellungseinheit ein idealer Einstieg für den Rundgang im Stadtraum oder für einen anschließenden Besuch des Haupthauses.

Ein solch kompaktes, für den Tourismus plakativ vermitteltes Nürnberg-Bild bietet auf der anderen Seite aber auch die Chance, dass das Stadtmuseum für die zunehmend multikulturelle Stadtbevölkerung, für viele Neubürger, aber auch für Schulklassen „verständlich“, identitätsstiftend und attraktiv bleibt.



## **BEGLEITPROGRAMM**

### **Vorträge**

#### **Nürnberg und die Reichskleinodien – zwei Schatzkästlein des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation**

Prof. Dr. Wolfgang Wüst, Erlangen

Mi, 07.12.2016, 18 Uhr

#### **Burgus Nurenberg – Nürnberg zur Zeit der Stauer**

Dr. Birgit Friedel, Feucht

Mi, 21.12.2016, 18 Uhr

Die monatliche Vortragsreihe zu Höhepunkten der Stadtgeschichte wird auch im Jahr 2017 fortgesetzt.

### **Öffentliche Führungen**

#### **Die Nürnberg-Story**

Führung zum Kennenlernen von „Krone – Macht – Geschichte“ und des Stadtmuseums in Kooperation mit dem KPZ

So, 08.01., 15.01., 22.01., 05.02., 12.02., 19.02., 05.03., 12.03., 19.03., 02.04., 09.04., 16.04., 23.04., 07.05., 14.05. und 21.05.2016, 15 Uhr

#### **Die Kaiserkrone im Bierkeller – wie die „Monuments Men“ die Reichskleinodien fanden**

Führung im Stadtmuseum und im Historischen Kunstbunker in Kooperation mit dem Verein Nürnberger Felsengänge e.V.

ab 07.01.2017 jeden ersten Samstag im Monat, 15 Uhr

#### **Dem Kaiser so nah. Eine Reise in die Glanzzeit Nürnbergs**

Führungsreihe „Kunst am Vormittag“

Do, 02.02.2017, 11 Uhr

#### **Des Reiches Krone. Paul Ritter und „Die Einbringung der Reichskleinodien“, 1883**

Führungsreihe „Kunst am Vormittag“

Do, 02.03.2017, 11 Uhr

#### **„Der Kaiser kommt“**

Familienführung in Kooperation mit dem KPZ

So, 27.11.2016, 29.01., 26.02., 26.03., 30.04. und 28.05.2017, 14.30 Uhr

### **Buchbare Führungen für Schulklassen**

#### **Die Schätze einer spätmittelalterlichen Stadt**

Zum Ausgang des Mittelalters gehörte Nürnberg zu den bedeutendsten Städten Europas. Doch worauf gründet sich dieser Erfolg? Die jüngeren Schüler suchen bei Quiz und Pantomime nach den Schätzen der



Nürnberger Stadtgeschichte. Sie lernen die Nürnberger Händler und Handwerker kennen und erfinden ein besonderes Geschenk für den Kaiser, der gerne und häufig in die alte Reichsstadt kam. Die älteren Schüler erforschen mit Erkundungsspielen das Museum und erarbeiten sich dabei die Grundstrukturen einer Stadt im Mittelalter.

Zielgruppe: GS 3,4 | MS 5,6 | RS 6+ | Gym 6+

### **Das Stadtmuseum**

Das Fembo-Haus – einst ein prächtiges Handelshaus – beherbergt heute das Nürnberger Stadtmuseum. Die neue Ausstellungseinheit „Krone – Macht – Geschichte“ zeigt die Entwicklung Nürnbergs von der mittelalterlichen Reichsstadt bis ins 20. Jahrhundert. Darüber hinaus bietet der Rundgang durch das ehemalige Handelshaus auf seinen vier Etagen immer wieder reizvolle Einblicke in die Wohnkultur und den Lebensalltag früherer Zeiten.

Zielgruppe: MS 7+ | RS 7+ | Gym 7+ | FOS | B

### **Hohe Gäste in der Reichsstadt**

Große Aufregung herrscht in der Reichsstadt: Kaiser Karl V. hat seinen Besuch in Nürnberg angekündigt. Mit ihm kommt ein großes Heer an Grafen und Gesandten, Fürsten und Bischöfen. Was muss für den Kaiserbesuch vorbereitet werden? Wie soll der Herrscher empfangen werden? Antworten auf alle diese Fragen finden sich im 3. Obergeschoss des Stadtmuseums. In der Rolle von wohlhabenden Patriziern und ehrwürdigen Handwerkern bereiten die Schüler den Herrscherbesuch auf Basis historischer Quellen im Detail vor. Sie spielen den glanzvollen Empfang des Kaisers nach, überreichen ihm wertvolle Geschenke und bieten ihm ein abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm.

Zielgruppe: GS 3,4

### Buchung und Beratung

Kunst- und Kulturpädagogisches Zentrum der Museen in Nürnberg (KPZ)

Telefon: 09 11 / 13 31-2 38

E-Mail: erwachsene@kpz-nuernberg.de

### **Buchbare Führung für Übergangsklassen**

#### **Unsere neue Heimat Nürnberg**

Auf einem Streifzug von der Kaiserburg über das Stadtmuseum, zum Germanischen Nationalmuseum und bis zum Museum Industriekultur verschaffen die Teilnehmer sich einen ersten Überblick über die Stadtgeschichte und die neue Heimat Nürnberg. Jede Museumsstation kann auch einzeln gebucht werden.

Zielgruppe: GS Grundkurs und Aufbaukurs, Lernfeld 2/3/6 | MS Grundkurs und Aufbaukurs, Lernfeld 2/3/6

### Buchung und Beratung

Kunst- und Kulturpädagogisches Zentrum der Museen in Nürnberg (KPZ)

Telefon: 09 11 / 13 31-2 38

E-Mail: erwachsene@kpz-nuernberg.de



## **Buchbare Führung für Berufsintegrationsklassen**

### **Vom Kaufen und Verkaufen**

Nürnberg gehörte einst zu den großen europäischen Handelsmetropolen: Die Fernkaufleute brachten Waren aus der ganzen Welt hierher. Auch verkauften sie einheimische Produkte auf allen wichtigen Messen und Märkten in Europa. Die Teilnehmer erkunden, womit gehandelt wurde und wie der Handel ablief. Dabei lernen sie auch wichtige Orte der Nürnberger Stadtgeschichte kennen.

Zielgruppe: B

### **Buchung und Beratung**

Kunst- und Kulturpädagogisches Zentrum der Museen in Nürnberg (KPZ)

Telefon: 09 11 / 13 31-2 38

E-Mail: erwachsene@kpz-nuernberg.de

## **Buchbare Führungen für Erwachsene**

### **Glanzpunkte des Stadtmuseums**

Ausgehend von „Krone – Macht – Geschichte“ zeigt der geführte Rundgang durch das Stadtmuseum anhand herausragender Originalexponate die wichtigsten Stationen der Nürnberger Stadtgeschichte. Die prächtigen Innenräume des ehemaligen Kaufmanns- und Patrizierhauses aus der Renaissance- und Barockzeit veranschaulichen die Pracht Nürnberger Wohnkultur.

Teilnehmer: max. 25 Personen

### **Buchung und Beratung**

Kunst- und Kulturpädagogisches Zentrum der Museen in Nürnberg (KPZ)

Telefon: 09 11 / 13 31-2 38

E-Mail: erwachsene@kpz-nuernberg.de

### **Der Schatz im Berg – wie die „Monuments Men“ die Reichskleinodien fanden**

Nach einer kurzen Führung durch „Krone – Macht – Geschichte“ wird im benachbarten Historischen Kunstbunker erlebbar, wie die Reichskleinodien den Bombenhagel des Zweiten Weltkriegs überstanden. Die Kunstschutzoffiziere der US-Armee, die „Monuments Men“, sollten die Plünderung und Zerstörung von Kunstwerken verhindern sowie das von den Nazis geraubte Kulturgut finden und zurückführen.

Eine Führung in Kooperation mit dem Verein Nürnberger Felsengänge e.V.

Treffpunkt: Stadtmuseum im Fembo-Haus

Teilnehmer: max. 25 Personen

### **Buchung und Beratung**

Stadtmuseum im Fembo-Haus

Telefon: 09 11 / 2 31-1 04 50

E-Mail: stadtmuseum-fembohaus@stadt.nuernberg.de





## **INFORMATIONEN KOMPAKT**

### **Sponsoren**

Zukunftsstiftung der Sparkasse Nürnberg  
Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern

### **Planung und Gestaltung**

Impuls-Design GmbH & Co. KG, Erlangen/Hamburg  
Matthias Kutsch, Caroline Töllner

### **Projektidee**

Ingrid Bierer

### **Kuratierung und Texte**

Dr. Thomas Schauerte

### **Öffentlichkeitsarbeit**

Dr. Gabriele Moritz, Birgit Hohenstein M.A., Tanja Heider M.A.

### **Vermittlung**

Dominika Kolodziej M.A.

### **Dank an**

Altstadtfreunde Nürnberg e.V.  
Martin Ammon  
Dr. Matthias C. Braun  
Dr. Andreas Curtius  
Johannes Dornisch  
Dr. Birgit Friedel  
Doris Fuchs  
Robert Gschwendner  
Katharina Heinemann M.A.  
Urs Latus M.A.  
Reiner Maisch  
Stefan Meyer  
Wolfgang Niederle  
Sonja Oswald M.A.  
Dr. Susanne de Ponte  
Eva-Charlotte Pridöhl  
Dr. Uwe Schatz  
Frederike Schmäschke M.A.  
Dr. Herbert Schott  
Dipl.-Museol. Ludwig Sichelstiel  
Ulrike Swoboda M.A.  
Birge Tetzner  
Carolin Claudia Töllner, Dipl. Ing. FH  
Julia Uehlein M.A.  
Peter Wild



23.11.2016



Seite 10 von 10

### **Öffnungszeiten**

ab 25. November 2016

Dienstag bis Freitag 10-17 Uhr

Samstag und Sonntag 10-18 Uhr

Während des Christkindlesmarktes auch Montag 10-17 Uhr

### **Eintrittspreise**

„Krone – Macht – Geschichte“ (inklusive Medienguide)

2,50 Euro

Dauerausstellung (inklusive „Krone – Macht – Geschichte“)

5 Euro, ermäßigt 3 Euro

### **Medienguide**

in den Sprachen Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Russisch, Chinesisch, Tschechisch und Arabisch; induktives Hören ist möglich.

### **Kontakt**

Stadtmuseum im Fembo-Haus

Burgstraße 15

90403 Nürnberg

Telefon: 09 11 / 2 31-25 95

Fax: 09 11 / 2 31-25 96

E-Mail: stadtmuseum-fembohaus@stadt.nuernberg.de

[www.stadtmuseum-fembohaus.de](http://www.stadtmuseum-fembohaus.de)

### **Anfahrt**

Buslinie 36: Haltestelle Burgstraße

U1/U11: Haltestelle Lorenzkirche (Ausgang Hauptmarkt)

Parkmöglichkeiten für PKW: Parkhaus Hauptmarkt, Augustinerstraße 4

### **Barrierefreiheit**

Das Stadtmuseum ist für Rollstuhlfahrer mit Ausnahme weniger Räume zugänglich.

Im Pressebereich unserer Website stehen diese Presseinformation sowie Fotos der neuen Dauerausstellung zum Download bereit:

<http://museen.nuernberg.de/fembohaus/presse/pressematerial/>

Weitere Informationen erhalten Sie bei Dr. Thomas Schauerte, Kurator der neuen Dauerausstellung, unter 09 11 / 2 31-45 06 sowie bei der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Museen der Stadt Nürnberg unter Telefon 09 11 / 2 31-54 20.

